

ANLAGESTRATEGIE

Der **PremiumIncome** soll es dem Anleger ermöglichen im Rahmen seines Investments langfristig eine aktiennahe Rendite bei vergleichsweise niedrigerer Volatilität und geringerem Drawdown-Risiko zu erwirtschaften. Um dieses zu gewährleisten, verfolgt der Portfoliomanager eine Anlagestrategie, die sich aus der Investition in ein Basisportfolio aus Anleihen mit hoher Bonität und dem Verkauf von Put-Optionen auf Aktien- und Volatilitätsindizes weltweit mit gleichzeitig konsequenter Absicherung des Downside-Risikos durch den Kauf von Put-Optionen mit niedrigerem Basispreis ergibt.

Im Zuge dieser Kombination sollen neben den Zinszahlungen aus Anleihen vor allem kontinuierlich Optionsprämien vereinnahmt werden. Zur Ertragssteigerung kommt im Optionsportfolio ein Exposure von 150% zum Einsatz.

PRODUKTDATEN

ISIN	DE000A12BKA7
WKN	A12BKA
Bloomberg Ticker	HQCPART
Verwaltungsgesellschaft	HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH
Depotbank	Kreissparkasse Köln
Vertriebsgesellschaft	QC Partners GmbH
Geschäftsjahr	01. Dezember - 30. November
Auflegungsdatum	15. Dezember 2015
Fondswährung	EUR
Verwaltungsvergütung p.a.	bis zu 1,10%
Depotbankgebühr p.a.	0,05%
Ertragsverwendung	thesaurierend
Performance-Fee	7,5% des Betrages, um den die Anteilwertentwicklung die Entwicklung des Vergleichsindex (Deutsche Börse EUROGOV Money Market Total Return Index) übersteigt.

MONATSKOMMENTAR DES PORTFOLIOMANAGEMENTS

Der Internationale Währungsfonds senkte im April seine Wachstumsprognosen sowohl für das laufende als auch für das kommende Jahr; besonders deutlich fielen die negativen Revisionen für die japanische Wirtschaft aus, während die Prognosen für Europa und Amerika nur leicht nach unten und für die chinesische Wirtschaft sogar nach oben revidiert wurden. Unterstützt wurde dies von einem überraschend starken Anstieg der chinesischen Exporte, in dessen Folge es nach einem schwachen Monatsbeginn zur Monatsmitte weltweit zu einem deutlichen Anstieg der Aktienkurse kam. In der zweiten Monathälfte rückten schließlich die Notenbanken einmal mehr in den Fokus der Börsen. Wie mehrheitlich erwartet hielten die Europäische Zentralbank sowie die Federal Reserve jeweils unverändert an ihrer Geldpolitik fest und sendeten damit kaum neue Impulse an die Aktienmärkte. Dagegen enttäuschte die Bank of Japan mit ihrer Entscheidung, die Geldpolitik ebenfalls nicht anzupassen, die Erwartungen und sorgte damit zum Ende des Monats hin für deutliche Kursrückgänge an den Aktienmärkten- Im Monatsvergleich verbuchte der italienische FTSEMIB mit einem Plus von 2,67% den höchsten Aufschlag; die übrigen europäischen Indizes legten leicht zu (SMI +1,96%; DJ EUROSTOXX 50 +0,77%; DAX +0,74%). In den USA verbesserte sich der Russell 2000 um 1,51%, wohingegen der NASDAQ 100 nach enttäuschenden Quartalszahlen einiger Technologieunternehmen 3,17% nachgab. Die beiden asiatischen Indizes beendeten den Monat nach starken Schwankungen jeweils leicht im Minus (Nikkei 225 -0,55%; Hang Seng China Enterprise Index +0,71%).

In Europa markierte der VSTOXX, der die implizite Volatilität von Optionen auf den DJ EUROSTOXX 50 widerspiegelt, zur Monatsmitte ein neues Jahrestief ehe er sich zum Monatsende wieder erholte und den Monat fast unverändert beendete. In den USA fielen die Volatilitätsindizes von Russell 2000 und NASDAQ 100 zur Monatsmitte ebenfalls auf neue Jahrestiefs; gegen Monatsende kletterten diese schließlich deutlich nach oben und beendeten den Monat über den Schlusskursen des Vormonats. In Asien tendierte der Volatilitätsindex des Nikkei 225 deutlich höher, wohingegen sich der Volatilitätsindex des Hang Seng Index kaum veränderte.

Im Optionsportfolio wurde der Kursrückgang zu Monatsbeginn insbesondere dazu genutzt, zusätzliche Collar-Positionen auf den SMI einzugehen; dies resultierte im Monatsvergleich in einem höheren Europa-Exposure. In den USA wurde das Gewicht des NASDAQ 100 erhöht, wohingegen das Gewicht des Russell 2000 verringert wurde; in der Summe ging das Amerika-Exposure dadurch zurück. In Asien wurden Optionspositionen auf den Hang Seng China Enterprise Index sowie auf den Nikkei 225 leicht erhöht; dies hatte auch eine Erhöhung des Asien-Exposures zur Folge. Das Optionsportfolio generierte im April einen sehr positiven Performancebeitrag.

Im Rentenbereich stiegen die Renditen deutscher Bundesanleihen im Nachgang der EZB-Sitzung deutlich an. In der Folge wurde die Duration des Basisportfolios sowohl durch eine Reduzierung der Future-Hedge-Position als auch durch den Kauf zusätzlicher Anleihen verlängert.

WERTENTWICKLUNG

Eine Darstellung von Performance-Werten ist aus gesetzlichen Gründen erstmals nach 12 Monaten zulässig.

PORTFOLIOMANAGEMENT

**Thomas Altmann**

Senior Portfoliomanager, Partner
Diplom-Betriebswirt (BA)
CFA-Charterholder

**Natascha Suwald**

Portfoliomanagerin
Bachelor of Science

KONTAKT

QC Partners GmbH; Goethestr. 10; D-60313 Frankfurt am Main; Tel.: +49 (0) 69 50 5000-60; E-mail: info@qcpartners.com; www.qcpartners.com

DISCLAIMER

Hinweis: Diese Präsentation wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Bei dieser Strategie müssen Anleger bereit und in der Lage sein, Verluste des eingesetzten Kapitals bis hin zum Totalverlust hinzunehmen. Dieser Bericht ist kein Verkaufsprospekt und enthält kein Angebot zum Kauf oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufgebots für die vorgestellte Strategie und darf nicht zum Zwecke eines Angebots oder einer Kaufaufforderung verwendet werden. Alleine Grundlage für den Anteilserwerb sind die Verkaufsunterlagen zu diesem Fonds (der aktuelle Verkaufsprospekt, die „Wesentlichen Informationen für den Anleger“, der aktuelle Rechenschaftsbericht und – falls dieser älter als acht Monate ist – der aktuelle Halbjahresbericht) die bei der Verwaltungsgesellschaft, HANSAINVEST, Hanseatische Investment-GmbH (Kapstadtring 8, 22297 Hamburg) kostenfrei angefordert werden können. Sitzstaat des Fonds ist Deutschland. Darüber hinaus können diese Informationen bei der Informationsstelle in der Bundesrepublik Deutschland (QC Partners GmbH, Goethestrasse 10, D-60313 Frankfurt am Main) kostenlos bezogen werden. Performance-Ergebnisse der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung einer Strategie zu. Insbesondere, wenn sich die Performance-Ergebnisse auf einen Zeitraum von unter zwölf Monaten beziehen (Angabe von Year-to-date-Performance, Strategieaufgabe vor weniger als 12 Monaten), sind diese aufgrund des kurzen Vergleichszeitraums kein Indikator für künftige Ergebnisse. Ausgabe- und Rücknahmespesen werden in den Performanceangaben nicht mitberücksichtigt. In die Zukunft gerichtete Voraussagen und Angaben basieren auf Annahmen. Da sämtliche Annahmen, Voraussagen und Angaben nur die derzeitige Auffassung über künftige Ereignisse wiedergeben, enthalten sie natürlich Risiken und Unsicherheiten. Entsprechend sollte auf sie nicht im Sinn eines Versprechens oder einer Garantie über die zukünftige Performance vertraut werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Berechnungs- oder Rechenfehler und Irrtum vorbehalten. Die steuerliche Behandlung der Strategie hängt von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Dieses Dokument ist nur für Informationszwecke bestimmt und gilt nicht als Angebot für den Kauf oder Verkauf der Strategie.